

Kleines Dorf schreibt Kunst groß

»Schwabentag 2015« am kommenden Wochenende in Betzigau

Betzigau – Die Gemeinde Betzigau holt den „Schwabentag 2015“ mit dem Thema „Kunst“ zum ersten Mal ins Oberallgäu. Die Gemeinde verbindet für ihr Jubiläumsjahr „777 Jahre Betzigau“ ein buntes Dorffest mit ihrem langjährig erprobten Kulturprojekt „Kunst am Bach“. Sie hat damit etwas ganz Besonderes auf die Beine gestellt. 14 renommierte Künstlerinnen und Künstler aus ganz Schwaben werden im Verlauf eines neuntägigen Symposiums in Betzigau zu Gast sein und zeitgenössische Kunst fertigen. Im Anschluss werden diese Arbeiten entlang des Bachufers oder im Bachbett aufgestellt und sind am „Schwabentag 2015“ am 19. und 20. September ganztägig öffentlich zugänglich.

Dieses Jahr kommt der „Schwabentag“ erstmals ins Oberallgäu: Am kommenden Wochenende, 19. und 20. September, richtet die Gemeinde Betzigau das schwabenweite Bürgerfest aus. Die Großveranstaltung wurde damit bereits zum sechsten Mal seit 2008 vom Bezirk Schwaben an eine Stadt oder Gemeinde vergeben.

„Das ganze Dorf ist in Bewegung“, freut sich Betzigaus erster Bürgermeister Roland Helfrich, denn für den „Schwabentag“ wurden in Betzigau kurzerhand zwei Feste zusammengelegt: Die 777-Jahr-Feierlichkeiten der Gemeinde und die im Oberallgäu seit Jahren etablierte Betzigauer Veranstaltung „Kunst am Bach“. Entlang des Baches, der auf rund zwei Kilometern den ganzen Ort durchfließt, wartet auf die Besucher ein „Kulturfest der Sinne“. Es gibt viel Kunst zum Schauen und zum Mitmachen, ein Fest, das sowohl für Kunstinteressierte als auch für Familien mit Kindern ein vielseitiges Programm bietet. Das abwechslungsreiche Musik- und Showprogramm mit zahlreichen Konzerten von Klassik mit dem Schwäbischen Jugendsinfonieorchester über Volksmusik zu Hip-Hop- oder Steptanz-Vorstellungen bietet eine großartige Unterhaltung und rundet das erlebnisreiche Kulturprogramm ab.

Höhepunkt: Kunst-Präsentation am Samstag

Neben dem „Kunstpfad“, also einer Galerie unter freiem Himmel, gibt es auch einen „Familienweg“, an dem Kinder sich unter anderem beim Gold-



Für eine Ortsbegehung trafen sich am Betzigauer Bach im April nach der Schneeschmelze einige der teilnehmenden Künstler mit dem Organisationsteam: (v.l.) Leonie Felle, Josef Lang, Markus Elhardt, Otmar Hörl, Steffi Hacker, Harry Meyer (oben), Guido Weggenmann, Irmi Obermeier, Bruno Wank, Elisabeth Bader, Terrence Carr, Wolfgang Obermeier und Endy Hupperich.

Foto: Bettina Kolb

schürfen und Heuhüpfen austoben können. Eine Musikbühne, kulinarische Angebote, ein Wandertheater und anderes sollen das Programm abrunden. Mit einem „Illuminierten Bach“ klingt der Tag zudem stimmungsvoll am späten Abend aus.

Der »Schwabentag« befördert gesamtschwäbische Identität

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert skizziert die Idee des „Schwabentages“ mit seinen jährlich wechselnden Austragungsorten auch über die historisch gewachsene Vielgliedrigkeit des mehr als 300 Kilometer langen Regierungsbezirks. Die rund 1,8 Millionen Einwohner verteilen sich dabei auf vier kreisfreie Städte, zehn Landkreise und 336 Gemeinden. Das vom Bezirk Schwaben 2008 ins Leben gerufene und mit circa 30.000 Euro bezuschusste Fest „dient der Förderung einer gesamtschwäbischen Identität, der Zusammengehörigkeit und des Austausches und bringt über unterschiedliche Themen aus Kultur, Natur und Gesellschaft Menschen aus ganz Schwaben zusammen“, betont Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert.

Jeder „Schwabentag“ hat sein eigenes Thema. Frühere Schwabentage wurden in Neu-Ulm, Rain am Lech, Füssen, Gundelfingen an der Donau sowie in Friedberg veranstaltet. „Ich bin mir sicher, dass dieses Konzept Interessierte aus ganz Schwaben nach Betzigau locken wird“, begrüßte Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert die Planungen der Gemeinde. Kom-

munen, die Interesse an der Ausrichtung des Schwabentages haben, können sich an die Kulturverwaltung des Bezirks wenden.

Neun Tage Künstlersymposium und »Kunst am Bach«

Die Gemeinde Betzigau als Trägerin der bekannten Kunstakademie Allgäu bietet seit vielen Jahren von international renommierten Künstlern geleitet Seminare auf den Gebieten der Malerei, der Bildhauerei sowie der Drucktechniken an. Aus deren Netzwerk an rund 70 namhaften Kunstdozenten sowie mit Unterstützung von Dr. Mechthild Müller-Hennig, die für die Ausstellungen in der „Schwäbischen Galerie“ im Volkskundemuseum Oberschönenfeld verantwortlich ist, konnten 14 Persönlichkeiten aus ganz Schwaben für ein neuntägiges Künstlersymposium in Betzigau gewonnen werden. Sie arbeiten dabei im engen nachbarschaftlichen Austausch vor Ort am Bach oder in einem Betzigauer Atelier. Vertreten sind Kunstschaffende aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Objektkunst, Konzeptkunst, Land-Art und Fotografie. Im Nachgang erscheint eine umfangreich bebilderte Dokumentation.

Für den „Schwabentag 2015“ entstehen Gemälde, Skulpturen sowie unterschiedlichste temporäre Installationen und vergängliche Objekte. „Uns geht es darum, dass Kunst nicht nur im Museum stattfindet, sondern erlebbar gemacht wird“, betont die ehrenamtliche Organisatorin Bettina Kolb. „So kön-

nen Besucher und Betzigauer den Künstlern vor Ort „über die Schulter schauen“ und sich im Dialog begegnen“. Dem Kunstliebhaber ermöglicht dies am „Schwabentag 2015“ nebenbei auch einen vortrefflichen Überblick über die einschlägige schwäbische Szene. Denn alle teilnehmenden Künstler sind zum „Schwabentag 2015“ persönlich und mit ihren Arbeiten präsent.

Die Künstler: Elisabeth Bader (*1978) Objektkunst, Betzigau; Lk Oberallgäu; Terrence Carr (*1952) Bildhauen, Burgau, Lk Günzburg; Markus Elhardt (*1957) Bildhauen/Performance, Kempten; Leonie Felle (*1979) Fotografie/Konzeptkunst, München – Lindenberg im Allgäu; Endy Hupperich (*1967) Malerei, München – Kaufbeuren; Lukas Kindermann (*1984) Konzeptkunst; München – Lindenberg im Allgäu; Josef Lang (*1947) Bildhauen; Denklingen, Lk Landsberg/Lech; Hama Lohrmann (*1965) Land Art, Tronethofen Lk Augsburg; Harry Meyer (*1960) Malerei, Gessertshausen, Lk Augsburg; Maximilian Moritz Prüfer (*1986) Konzeptkunst, Augsburg; Max Schmelcher (*1956) Bildhauen/ Konzeptkunst, Scheidegg, Lk Lindau; Bruno Wank (*1961) Bildhauen, Görisried, Lk Ostallgäu; Guido Weggenmann (*1980) Bildhauen/ Konzeptkunst, Kempten; Evelina Velkaite (*1982) Malerei, Basel (CH).

Informationen: Weitere Informationen zum Schwabentag gibt es beim Bezirk Schwaben unter der Telefonnummer 0821/31 01 439.